

Projektwettbewerb „Familien-Flohmärkte im Brunnenviertel“

Die Quartiersmanagements im Brunnenviertel (Ackerstraße und Brunnensstraße) bitten in Abstimmung mit der der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und dem Bezirksamt Mitte um Angebote zur Organisation und Umsetzung von Flohmärkten im Brunnenviertel. Es handelt sich um ein gemeinsam finanziertes Projekt beider Quartiersmanagements im Brunnenviertel, die Mittel sind entsprechend der Projektanteile separat beim vom Senat beauftragten Programmleiter (PDL) abzurechnen.

Ausgangslage

Im Brunnenviertel gibt es ein vielfältiges Angebot an Geschäften und eine gute Nahversorgung für den täglichen Bedarf. Bis 2013 gab es jedoch im Gebiet keine Möglichkeit, gebrauchte Güter anzubieten oder zu erwerben. Viele Anwohner_innen und Institutionen haben einen solchen Bedarf geäußert, auch weil der in direkter Nachbarschaft befindliche Flohmarkt am Mauerpark vor allem zu einem Anziehungspunkt für Touristen geworden ist und mit seinem Angebot nicht dem Bedarf vieler Menschen im Brunnenviertel entspricht. Viele Menschen in der Region Brunnensstraße Nord, darunter besonders viele Kinder, sind von Transferleistungen abhängig und leben in materieller Armut.

Daher wurde im Jahr 2013 ein Flohmarkt im Gebiet etabliert, der sich in erster Linie an die Anwohner_innen richtet und gleichzeitig neuen Raum und Gelegenheit für Begegnung schafft.

Die niedrigschwellige Möglichkeit, günstig Kleidung, Spielsachen, Kleinmobiliar oder „Dienstleistungen“ zu erhalten bzw. selbst Dinge anzubieten oder tauschen zu können, stellt für die QMs daher einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände im Quartier dar.

Da das vielseitige Projekt mit großer Resonanz erfolgreich gelaufen ist und der Bedarf sich bestätigt hat, soll die Flohmarktreihe in 2014 bis 2016 erneut durchgeführt werden.

Bausteine und Ziele des Projekts „Flohmarkt für Familien“

Im gesamten Brunnenviertel (QM Gebiet Brunnenviertel-Ackerstraße und QM-Gebiet Brunnenviertel-Brunnensstraße) soll in Absprache mit allen beteiligten Akteuren und Einrichtungen (Jugend, Senioren, Kinder, Familie) sowie Sportvereinen und Schulen von 2014 bis 2016 eine Flohmarktreihe, darunter ein zentraler, verbindender Flohmarkt pro Jahr organisiert und umgesetzt werden.

Der verbindende Flohmarkt soll einen Kiezfestcharakter haben und Institutionen sowie Akteuren aus dem Gebiet die Möglichkeit bieten, sich vorzustellen. Entsprechend soll ein Rahmenprogramm mit Musik und Darbietungen unter Einbeziehung vorhandener Ressourcen im Gebiet organisiert werden. Zusätzlich sollen bei den Flohmärkten mit festlichem Charakter die (Bewegungs-)Projekte aus den QM-Gebieten mit einbezogen werden.

Der Flohmarkt soll alle Bewohner/innen erreichen und ansprechen. Ein besonderes Augenmerk ist auf Familien, insbesondere auf Kinder zu legen. Das heißt auch, dass Kinder selbst zu Akteuren beim Flohmarkt werden können.

Die Einbindung und Ansprache der zentralen Gebietsakteure und Einrichtungen sowie Sportvereine und Schulen bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie – mit Blick auf die Nachhaltigkeit des Projektes - im Rahmen des Möglichen auch in die Organisation der Flohmärkte sind wichtige Elemente des Projektes.

Jeder Flohmarkt sollte dabei unter ein bestimmtes Thema gestellt werden, sodass es für die Besucher auch einen Mehrwert gibt. Die Themen gesunde Ernährung und Gesundheitsberatung sollten dabei auch mit eingebunden werden und könnten u.a. auch von gewerblichen Einrichtungen im Gebiet (z.B. Fitness-Studios) sowie Apotheken und Krankenkassen präsentiert werden.

Als weiterer Baustein soll die Möglichkeit gegeben werden auch „Dienstleistungen“ wie z.B. „ein Regalbrett anbringen“ anzubieten oder zu tauschen. Auch sollen Bewohner/innen die Möglichkeit haben, selbst Hergestelltes wie bspw. Nährarbeiten anzubieten.
Ziel ist es, dass die Organisation der Flohmärkte bei Interesse nach Ende der Förderung von den Akteuren vor Ort getragen werden kann. Handlungsempfehlungen für ein derartig nachhaltiges Konzept zu formulieren, ist ebenfalls Bestandteil des Projektes.

Zielgruppen

- Bewohner_innen insbesondere Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren
- Akteure und Einrichtungen (Kitas, Schulen, Sportvereine)

Bewerbung

Gesucht wird ein Projektträger, der die Vorbereitung, Organisation und Durchführung folgender Flohmarktreihe in Abstimmung mit den Fachämtern, der Steuerungsrunde, den Quartiersmanagements und den lokalen Akteuren (inklusive Genehmigungsverfahren) übernimmt.

- 2014 3 Flohmärkte,
davon 1 im QM-Gebiet Brunnenstrasse und 1 im QM-Gebiet Ackerstrasse sowie 1 verbindender Flohmarkt mit Kiezfestcharakter
- 2015 und 2016 jeweils fünf Flohmärkte,
davon je 2 im QM-Gebiet Brunnenstrasse und je 2 im QM-Gebiet Ackerstrasse sowie 1 verbindender Flohmarkt mit Kiezfestcharakter
- Organisation einer regelmäßigen Begleitrunde (inkl. Protokollierung) mit den zentralen Akteuren, sowie Auswertung (Sachbericht) und Dokumentation zum Projektende (inkl. Bilddokumentation)
- Öffentlichkeitsarbeit (Bekanntmachung in Einrichtungen, Presse, Flyer)
- Handlungsempfehlung zur weitestgehend selbst organisierten Fortsetzung der Flohmärkte ab 2016

Kostenrahmen der Zuwendung

Für die Umsetzung des Projektes stehen insgesamt **45.000 €** wie folgt zur Verfügung:

- Für das Jahr **2014** insgesamt **12.000 €**,
davon **4.000 €** aus dem QM Brunnenviertel-Ackerstraße und **8.000 €** aus dem QM Brunnenviertel-Brunnenstraße
- Für das Jahr **2015** insgesamt **17.000 €**,
davon **7.000 €** aus dem QM Brunnenviertel-Ackerstraße und **10.000 €** aus dem QM Brunnenviertel-Brunnenstraße
- Für das Jahr **2016** insgesamt **16.000 €**,
davon **6.000 €** aus dem QM Brunnenviertel-Ackerstraße und **10.000 €** aus dem QM Brunnenviertel-Brunnenstraße

Diese dienen der Deckung sämtlicher Kosten (brutto/ brutto: Personal –und Sachmittel sowie Steuerungsleistungen).

Eignungsnachweis

Grundsätzliche Voraussetzungen für eine Umsetzung sind die Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm „Soziale Stadt“ als Fördernehmer/in sowie die Auswertung des Projektes (Berichtswesen) und die Finanzabrechnung.

Die Bewerber/innen sollen über Erfahrung in der Projektentwicklung und –durchführung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, der Kulturarbeit und der Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Bewohner/innen sowie über Kommunikationsgeschick verfügen.

Projektzeitraum

Das Projekt kann nach Antragstellung bei der PDL voraussichtlich ab Juli 2014 starten und muss bis zum 31.12. 2016 abgeschlossen sein, wobei die Abrechnung der Fördermittel bis spätestens zwei Monate nach Abschluss des Projektes erfolgen muss.

Einzureichende Angebotsunterlagen

Das Angebot ist zwingend unter Verwendung der **Antragsskizze für Projektfonds** einzureichen, die unter www.brunnenviertel-ackerstrasse.de/downloads herunter geladen werden kann. Zur Bewerbung gehören zu dem ein **Zeitplan** und ein detaillierter **Finanzplan** (Vordruck ebenfalls unter Downloads). Darüber hinaus sind **Referenzen** zum Nachweis der bisherigen Erfahrungen in diesem Bereich sowie eine **Selbstdarstellung** einzureichen. Außerdem ist eine ausgefüllte **Einwilligungserklärung** gem. § 4a BDSG zur Datenverarbeitung beizufügen (siehe weiter unten). Ohne diese Einwilligung können die Unterlagen nicht berücksichtigt werden.

Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen sind **sowohl per Post als auch digital** beim Quartiersmanagement Brunnenviertel-Ackerstraße, Jasmunder Straße 16, 13355 Berlin, brunnenviertel-ackerstrasse@stern-berlin.de sowie (nur digital) beim QM Brunnenviertel-Brunnenstraße (qm-brunnentrasse@list-gmbh.de) bis zum Montag, den **5. Mai 2014** einzureichen. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Kontakt und Informationen

Für Nachfragen stehen Ihnen Frau Seyfarth, Tel. 4000 73 22 und Herr Naziri, Tel. 46 06 94 50 zur Verfügung. Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter www.brunnenviertel-ackerstrasse.de. Und www.brunnenviertel-brunnenstrasse.de.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerber/innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Honorarsätze bei Zuwendungen

Soweit das Besserstellungsverbot Anwendung findet, darf der/die Zuwendungsnehmer/in eigene Mitarbeiter/innen finanziell nicht besser stellen als Mitarbeiter/innen des Landes Berlin (siehe hierzu Ziffer 1.3 ANBest-P). Das Honorar richtet sich nach der Tätigkeit und nicht nach der Ausbildung der Mitarbeiter/innen.

Einwilligungserklärungen § 4a BDSG

für Bewerber/innen zu Maßnahmen des Berliner Quartiersmanagements (QM)
in den Gebieten Brunnenviertel-Ackerstraße und -Brunnenstraße

1. Zweck der Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten

Ich bin mit der Erhebung und Speicherung meiner, im Rahmen einer Bewerbung eingereichten personenbezogenen Daten zu einer Maßnahme einverstanden. Mein Einverständnis erfolgt freiwillig und ich wurde darauf hingewiesen, dass eine Bewerbung ohne Einverständniserklärung nicht berücksichtigt werden kann. Eine Verarbeitung der Daten erfolgt ausschließlich in Gremien der oben genannten QM-Gebietes, dessen Mitglieder zur Verschwiegenheit verpflichtet sind. Die Verarbeitung der Daten erfolgt mit dem Zweck der Ermittlung geeigneter Bewerber/innen für eine Maßnahme im Rahmen des QM.

2. Löschung der Daten

Die über mich erhobenen und gespeicherten Daten werden bei einer erfolglosen Bewerbung für eine Maßnahme sofort vernichtet und ggf. gespeicherte Daten vollständig gelöscht. Eine Rücknahme der Einwilligung ist jederzeit möglich und hat die sofortige Beendigung des Vorganges incl. der Löschung aller Daten zur Folge. Im Falle einer Berücksichtigung meiner Bewerbung verbleiben meine eingereichten Daten und Unterlagen in den QM-Vorortbüros Brunnenviertel-Ackerstraße und -Brunnenstraße

3. Übermittlung von Daten an Dritte

Eine Weitergabe meiner eingereichten Daten an Dritte darf nur nach ausdrücklicher Zustimmung durch mich erfolgen.

4. Besondere Arten personenbezogener Daten

Soweit meine Bewerbung Daten nach § 3 Abs. 9 BDSG enthält, erteile ich auch hierfür die besondere Zustimmung zur Verarbeitung dieser Daten. **(Bitte streichen, wenn hierfür keine Einwilligung erteilt wird.)**

Frau/Herr _____

Ort, Datum / Unterschrift

Auszug aus dem BDSG:

§ 3 Abs. 9 BDSG Besondere Arten personenbezogener Daten sind Angaben über die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder philosophische Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, Gesundheit oder Sexualleben.

§ 4a BDSG Einwilligung (1) Die Einwilligung ist nur wirksam, wenn sie auf der freien Entscheidung des Betroffenen beruht. Er ist auf den vorgesehenen Zweck der Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung sowie, soweit nach den Umständen des Einzelfalles erforderlich oder auf Verlangen, auf die Folgen der Verweigerung der Einwilligung hinzuweisen.

Die Einwilligung bedarf der Schriftform, soweit nicht wegen besonderer Umstände eine andere Form angemessen ist. Soll die Einwilligung zusammen mit anderen Erklärungen schriftlich erteilt werden, ist sie besonders hervorzuheben.

(2) Im Bereich der wissenschaftlichen Forschung liegt ein besonderer Umstand im Sinne von Absatz 1 Satz 3 auch dann vor, wenn durch die Schriftform der bestimmte Forschungszweck erheblich beeinträchtigt würde. In diesem Fall sind der Hinweis nach Absatz 1 Satz 2 und die Gründe, aus denen sich die erhebliche Beeinträchtigung des bestimmten Forschungszwecks

ergibt, schriftlich festzuhalten.(3) Soweit besondere Arten personenbezogener Daten (§ 3 Abs. 9) erhoben, verarbeitet oder genutzt werden, muss sich die Einwilligung darüber hinaus ausdrücklich auf diese Daten beziehen.